



Münster, 07.09.2026

Antrag

Frauenstraße als Tor zur Altstadt jetzt umgestalten

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zur Umgestaltung der Frauenstraße, die im Rahmen des INSEK entwickelt wurden, dergestalt vorzuziehen, dass ohne bauliche Maßnahmen kurzfristig eine Verkehrsberuhigung und eine Aufwertung des Straßenraums erreicht wird.

Dabei sollen die anliegenden Betriebe in den Prozess der Umgestaltung einbezogen werden und insbesondere die Erfahrungen des NRW-Tages konstruktiv genutzt werden.

Im Einzelnen sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Unterbinden des Durchgangsverkehrs durch die Frauenstraße (z.B. durch die Beschränkung auf Anliegerverkehre oder Durchfahrverbote von der Rosenstraße zum Katthagen, zur Frauenstraße und zum Krummen Timpen)
- Herausnahme der Parkstände und Verlagerung der Bewohnerparkplätze
- Erhalt von Parkplätzen für Menschen mit Behinderung und Lade-/Lieferzonen
- Installation von Fahrradbügeln an geeigneten Stellen
- Ermöglichung der Einrichtung von Gastro-Terrassen auf ehemaligen Parkstreifen durch die anliegenden Betriebe

Begründung:

Am NRW-Tag haben Menschen aus Münster und auch auswärtige Gäste erlebt, welche Bedeutung die Frauenstraße als Tor zur Altstadt hat, als Verbindung zwischen Schloss- und Überwasserkirchplatz. Dies wurde möglich ohne bauliche Maßnahmen, lediglich durch eine veränderte Ordnung und Nutzung des Straßenraums.

Im Rahmen der Entwicklung des INSEK ist seit 2022 immer auch die Frauenstraße in dieser Funktion betrachtet worden. Kleinere Maßnahmen wie z.B. mobile Bäume wurden seitdem umgesetzt. Insbesondere die Bewohner*innen und die lokale Gastronomie machen sich seit Jahren dafür stark, dass die Straße verkehrsberuhigt wird und z.B. durch die Ausweitung der Flächen für Straßencafés und -kneipen eine höhere Aufenthaltsqualität bekommen kann. Sie haben eine große Bereitschaft signalisiert, an der Umgestaltung und veränderten Nutzung der Straße mitzuwirken.

Diese Umgestaltung kann auch ohne umfangreiche bauliche Maßnahmen (die erst in den nächsten Jahren realisiert werden) umgesetzt werden und zählt so schon jetzt auf die Ziele bzw. Handlungsfelder des INSEK für die Zukunftsentwicklung der Innenstadt ein:

- Grün und klimagerecht
- Vernetzt und facettenreich
- Vielfältig und erlebnisreich
- Alltagstauglich und inklusiv
- Autoarm und erreichbar
- Aktiv und ko-produktiv

Dr. Ulrich Kathöfer
Dr. Didem Ozan
und Fraktion

Marvin Seidemann
Dr. Ulrike Heidecke

Annika Robohm